

Der BMC stellt sein Inputsystem für die Budgetphase 2017 vor

Abschaffung der Quartalsdenke

Berlin (21. November 2016): Die bestehenden Vergütungssysteme brauchen einen Neuanfang, der das teufelische System des Quartalsdenkes aufhebt - es baut eine der Kernthesen des sechs Punkte umfassenden Inputsystems, mit dem der Bundesverband Managed Care e. V. (BMC) seine Impulse an die Politik zur Budgetphase 2017 bringt.

In integrierten Vergütungssystemen sollen verschiedene Vergütungsmodelle kombiniert werden. Dafür sei die bisherige Quartalsdenke aufzubrechen und durch eine quartalsunabhängige Kombination von stark passivierten, populationsbezogenen Elementen bis hin zu besonders forderwürdigen Einzelleistungen zu ersetzen, so der BMC.

Auch sei erforderlich, Strukturen abzubauen und wichtige Funktionen wie Vergütung, Bedarfsplanung, Regulierung, Sicherung und Qualitätssicherung sektorenübergreifend zu versetzen. Konkret bedeute dies etwa die Schaffung sektorenübergreifender Kapazitätsplanung sowie sektorenübergreifender Qualitätsicherung.

Dringend erforderlich sei es, so der BMC, die Kommunikation und eventuelle Abarbeitung innerhalb der verschiedenen Heilberufe zu verbessern. Dafür sei ein interprofessioneller Gesundheitscampus einzurichten. Denn nur durch gemeinsames Lernen aller Heilberufe könne gegenseitiges Verständnis innerhalb der Sektoren verbessert und damit interprofessionelle Zusammenarbeit gefördert werden.

Politik bewertet der BMC die bisherige Dynamik des Innovationsfonds, die es durch verschiedene Maßnahmen weiterentwickeln gelte, hier bräde der Gesundheitsverbände z. B. „Um Fehlerrisiken bei der Auswahl der Projekte zu vermeiden, dürfen die Akteure des Systems nicht selbst die Entscheidungsfüher sein.“

Schließlich drängt der BMC Inputsystem auf beschleunigte Zugänge für digitale Innovationen, z. B. Fast-Track-Zugänge für innovative digitale Anwendungen, Apps und Wearables in die Erstattungsfähigkeit durch die GKV. Notwendig sei zudem die beschleunigte Einführung einer nationalen elektronischen Patientenakte sowie die Förderung digitaler Technologien in der Patientenversorgung.

Trotz der zahlreichen Herausforderungen, die aus Sicht des BMC noch zu bewältigen sind, sei das Fast-Track-Inputsystem positiv. „Die Voraussetzungen, um diese Herausforderungen anzugehen, sind heute so gut wie nie zuvor. Wir haben exzellent ausgebildete Mediziner, Pflegekräfte und andere Gesundheitsfachkräfte, es haben ausreichend Geld im System und digitale Technologien bieten ganz neue Chancen. Patienten-Empowerment in der Realität umzusetzen? Fickeln wir es also an!“

Download

Das vollständige Inputsystem finden Sie unter www.managed-care.de/impuls-system

Quelle: Bundesverband Managed Care e.V., 21.11.2016 (Bf)